Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Ferniprecher Rr. 27

Erichelnt wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnadend Nachmittag zur Ansgade. Monnementspreis pro Monat O.90 KM. frei ins Daus, einschließlich der Beilagen "Wein Garten", Die Frau und ihre Welt", Der heitere Alltag", "Brattliches Wilfen für Allte", Unterbaltungsbellage", Durch die Posianitalten und Briefträger bezogen 1.20 KM. Im halle höherer Gewalt wird tein Schabenersag geleistet.



Telegr. Abr.: Beitung.

Angelgen werben die sechsgespaltene 3mm hohe [Petits] Zeise ober beren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bet Wiederholung ent-prechenber Rabatt. Restamen tosten pro Zeise 40 Bfg. Berbindlichteit für Alleh, Datenvorschrift und Belguliefening ausgescholfen. Annahmegebiligfür Differten und Austunft beträgt 13 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Possischetonto Frankfurt am Main It. 20771

Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .. Für Die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenber

Dienstag, ben 23. Mai 1933

26. Jahrgang.

Beginnende außenpolitische Entspannung

Baldiger Abschluß des Biermächtepattes - Erflärung Ameritas in Genf Französischer Borstoß gegen Silfspolizei abgelehnt

"Genf oder Mainz?"

In der Erötterung der deutschen Wehrverbände hatte ble Pariser "Bolontée" einen Leitaussag unter der obigen Ueberschrift verössentlicht. Sie war dabei von der französischen These ausgegangen, daß die deutschen Wehrverbände eine Berlegung der Versaller Entwassen beschalb für die Versallschen der Versaller entwassen des des delt die Versallschen der Versaller und daß es deshalb für die Versaller Großmächte nur zwei Erwägungen gehen könnte: entweder gibt man diesen Brohmächten die volle Handlungsfreiseit auch in der Ergreisung neuer Sanktionsmaßnahmen gegen Deutschland zurück, oder man rust die Haager Cour an, die den Grad der deutschen Wertragsverlegung sestauteilen und zu dergreisen wären. Für diese französischen Kreise war also die Frage der "deutschen Bertragsverlegung" vereits gestärt— in Vertschlassen durch ein geschickes taktisches Mandoer sich aus der eigenen Abrüstungsverpsichtung hersausgewunden zu haben.

Manöver sich aus der eigenen Abrüstungsverpslichtung herausgewunden zu haben.

Durch die Kede des Reichstanzlers Hitler vor dem
Neichstag ist das ganze französischen Kartenhaus in sich zutammengestürzt. Mue französischen Behauptungen über
Deutschlands Aufrüstungswillen, über geheime Aufrüstungen
use, sind Sügen gestraft. Der Kanzler hat sich ausdrücklich
bereit erlätt, den Borschlag Koosevelts auf der Erundlage
des MacDonald-Blanes anzunehmen, nachdem schon vorher
von deutscher Seite dem Wusselmissen, dass der Grundlage
des MacDonald-Blanes anzunehmen, nachdem schon vorher
von deutscher Seite dem Wusselmissen, nachdem schon vorher
von deutscher Seite dem Wusselmissen, nachdem schon vorher
von keuft deutschland hatte, wie es noch in den legten
Tagen von französischer Seite darzustellen verlucht murde,
Beweise eines guten Willens zu erbringen, sondern die gesamte Weiterentwicklung in der Frage der allgemeinen Abvilltung hängt allein von Frankreich ab. Den französischen
Kusselbern und Sanktionsfreunden wurde mit einem
Schlage der Wind aus den Segeln genommen. Bon Frankreich allein hängt es ab, ob die Weit von dem Rüstungswachnsinn befreit wird ober nicht. Aus der französisischen
Besselbern unter den mit Interesse erschlende Wort zur Abrüstungskrage auszulprechen. Der französischen Bert zur Abrütungskrage auszulprechen. Der französische Reinenassischen Rüstungsvon Stiller-Rede entwassischen und auch die französischen Rüstungs- und Sanktionspolitier schen sich in einer
doffnungslosen Befensibssellung.

Uns dieser Ausgeberaus erklärt sich wohl, daß man plößkan der keinen geführt nöbe bestehngebung.

gospunungstolen Defensivstellung.
Aus dieser Lage heraus erklärt sich wohl, daß man plögsich aus dipsomatischen Areisen ersuhr, daß "die Berhandlungen über den Vierer Patt zu teiner Zeit eine Unterbrechung ersahren hatten". Das war für die große Deffentlichkeit etwas ganz Neues, weil man seit Wochen von diesen Verhandlungen nichts mehr gehört hatte und die allgemeine Aufsschung, wie sie von Karis aus verbreitet wurde, die war, daß der Vierer Pakt tot sei.
Nach neuelter Lesart lieht aber sekt eine naus Nieraus

laljung, wie sie von Paris aus verbreitet wurde, die war, daß der Vierere Patk-Konserenz bevor, und der Besuch des preußischen Kärung einzelner Kurten bevor, und der Besuch des preußischen Kürung einzelner Kurten diesen Fattes gedient haben. Eine Kariung einzelner Kunste diese Kattes gedient haben. Eine Kariung einzelner Huntte diese Kattes gedient haben. Des gewisse diesen die durch den Berzicht Deutschland auf gewisse Worden sie durch den Berzicht Deutschland auf gewisse Worden sie durch die die Kunstellen der Deriginalvorschlag Mussellich einer Sicherheitsstlaussel. Der Originalvorschlag Mussellich wird die der Worden die Vernammen werden die der Kunstellen Kunstellen gestellt die der Wieren der die Kunstellen der die Kunstellen Kragen notwendig sit. Er unterbreitete des das der die Kunstellen kunstellen karden die Kunstellen karden die Kunstellen die Kunstellen karden die karden die Kunstellen kunstellen karden die karden die karden die Kunstellen karden die karden die Kunstellen die Kunstellen karden die karden die

Beilegten.

Wenn letzt von einer bereits erfolgten Einigung geprochen wird, so eilt das den Tatsachen wohl voraus. Iedenfolgt ift eine hundertprozentige Einigung noch nicht erfolgt.
Doch scheint es, daß man tatsächlich in den nächsten Woche
in Ens zur Unterzeichnung des Kattes zusammenfommen
wird. Wenn auch Einzelcheiten noch Köänderungen unterworfen werden dürften, so steht doch offenbar fest, daß die
Erund züge des ursprünglichen Enstwurfs,
nämlich Zusammenarbeit der vier Mächte untereinander,
vertragsresisson und Körüftung, au frechterharder,
vertragsresisson und Körüftung, au frechterharder,
vertragsresisson und Körüftung, au frechterharder,
dertenbereissin und körüftung aufrechterharder,
dertenbereissin und körüftung aufrechterharder,
dertenbereissin und eine andere Formulierung beseitigt und ben
Gedanten särfer berausgearbeitet, daß feinertei Vevormun-

dung der kleineren Staaten beabsichtigt sel, und daß bie Kompetenz des Bölkerbundes in allen Fragen der Abrüstung oder der Revision unangetastet bleiben soll.

Nach englischer Darstellung soll das Abkommen erneut die Deutschland durch das Lausanner Abkommen zustehende

Rüstungsausgleichberechtigung beftätigen, seine praktische Durchsührung aber im Sinne des MacDonald-Paktes etappenweise erfolgen. Die am Montag im Genfer Essettie-Ausschussgleich Etimmen Frankreichs und seiner Trabanten erfolgte Abbehnung der Festskung deiner Trabanten erfolgte Abbehnung der Festskung des militärischen Charasters der deutschen hilfspolizei läßt bereits den Umschwung erkennen, der sich unter dem Einduck der neuen Paktverfandlungen vollzogen hat. England, Amerika, Italien, Schweden und Holland haben durch ihre Stellungnahme in der Frage der deutschen hilfs und Pachposlizei offender ihren vor etwa acht Tagen eingenommenen Standpunkt zu den deutschen Wehrverbänden im Sinne der Gleichberchtigung bereits revidiert. Die letzte Entschwing in der Vierer-Pakt-Frage legt trog allen noch bei Frankreich. Bon Paris liegt eine authentische Stel-Entscheidung in der Lierer-Katle-Frage liegt troß allem noch dei Frankreich. Bon Baris liegt eine authentische Stellungnahme noch nicht vor, wenn man auch die besondere "Herzilchteit herworhebt, mit welcher die Unterhaltungen Musselnis mit dem französsischen Botschafter de Jouwenel über den Bierer-Bakt gesuhrt worden sein sollen. Inzwischen meldet sich auch bereits das polnische Bedenken, so das man abwarten muß, ob auf dem Wege über die französsischen Militärverbündeten nicht in letzter Minute neue Schwierigkeiten gegen diesen Pakt entwickelt werden.

Europäische Zusammenarbeit

Die Bedeufung der römischen Berhandlungen.

minifterium gebeten, um über die noch schwebenden Fragen weiter gu fprechen.

Die französische Presse nimmt die Meldungen über die in Kom gesührten Viererpaktverhandlungen mit großer Jurückhastung auf, zumal aus französischer Quelle greisbare Argaben noch nicht vorliegen. Dagegen werden Einzelheiten aus italienischer Quelle von einer französischen Kachrichtenagentur gedrahtet. Ein hoher italienischer Kemmter soll erkärt haben, das Albsommen, das für zehn Jahre gelte, sein ur durch Berzicht Deutschlaften auf gewisse Vorehalte in der Sicherheitsfrage ermöglicht worden.

Alle Fragen, die einige Zweisel wegen der Ratisizierung hätten austommen lassen und ebenso die Stellung der Kleinen Ensen keinen Ensen der gestät worden. Aber der Pakt ichneide auch den Grundsah einer Vertragsrevision im Rachmen des Völsterbundes an. Das Absommen ebne serner den Weg für die Annahme eines Kompromisse zum englischen Abrüftungsplan.

stungsplan.

Die Nachricht, daß insolge des Besuches des Ministerpräsidenten Göring in Rom die Unterzeichnung des Biermächtepattes so gut wie gesichert sei, wird von der ganzen
englischen Presse als das wichtigste Ereignis des Tages behandelt. In der "Time es" werden die Borteile des Pattes
folgendermaßen gesennzeichnet:

Jusammenarbeit der vier Grohmächte, die eine Spaltung
Europas in zwei Cager versindere. Beruhsgung der steinen Staaten. Günstige Rückvirtung der politischen Entitpannung auf die Wirtsfaatslage und die Weltwirtsdasste
folgenzeit sür Frankreich.

Der divlomatische Korrestandent des Palin Telegraph."

größere Sicherheit für Frantreich.

Der diplomatische Korrespondent des "Dalin Telegraph" weist daraus hin. daß die maßvolle und versöhnliche Rede des deutschen Reiches deutschen Keiche des deutschen Keiches deutschen Keiche des deutschen Keichen der Vernächtelerperdungen ermöglicht hat. Das Abkommen werde wahrscheinlich in Genf unterzeichnet werden. In dem Abkommensentwurf werde aussprücklich debont, die kleinen Mächte brauchten nicht zu bestirchten, daß die vier Großmächte ein Direktorium bildeten. Der Batt bezweck lediglich die Wahrung des Kriedens in Europa, und die vier Großmächte denblichtigten keineswegs, die Bespagnise des Mikendens des Kriedens in Europa, und die vier Großmächte denblichtigten keineswegs, die Bespagnise des Mikendens irgendwie zu beeinträchtigen, io daß die kleinen Mächte stetes das Necht hätten, an diesen zu appellieren, wenn sie ihre Interesse gefährdet oder verleit glaubten.

Ameritas Mitwirtung

Im hauptausichuß ber Abruftungstonfereng ertlar ber ameritanische Bertreter Rorman Davis:

"Wir nehmen den englischen Vorschlag von ganzer Herzen an und betrachten ihn als positiven und verze hungsvollen Schrift zu dem gewünschten Jiele. Im Fall daß der Frieden bedrohf fein sollte, sind wir berelt, mit de anderen Staalen in Berafungen einzutreten, um den Aus bruch des Konflisses zu verhindern."

Französische Niederlage in Genf

Silfspolizei und Bahniduh werden nicht angerechnett Genf. 23. Dai.

Im Effettivausschuch der Abrüssungskonferenz wurd. der französische Antrag, die deufsche Hilfspolizei bei der Brechnung der Heeresbestände in Rechnung zu bringen, end güstig mit acht gegen sechs Stimmen abgelehnt. Jürde französischen Antrag stimmten Frankeich, Polen, die Staten der Aleinen Entente und Belgien, während sich ausgedeutschappen und Verlägenzung der Verlägenzung der

den, Ungarn und Holland dagegen aussprachen.
Ein Anfrag, den deutschen Bahnschuft in die Berech nung der heeresstärken einzubeziehen, wurde ebenfalls mi überwiegender Mehrheit abgelehnt.

aberwiegender Mehrheit abgelehnt.

Der Ausschuß für die Begrenzung und herabsehunder Rüstungsausgaben ist zum ersten Male seit Monater wieder zu einer össentlichen Bollstung zusammengetreten Er hat zunächst zu dem Bericht eines technischen Unterausschussen zu einem der Bericht eines technischen Unterausschussen zu nehmen, worin eingehend die Fragder Rüstungsbegrenzung auf dem Budgetwege behandel wird. Gegen diesen Bericht hoben die Bertreter Deutschands, Italiens, Umeritas und Japans Borbehalte einge legt, und in der Begründung die technische Unmöglichteider Rüstungsherabsehung die kenntliche den

der Rüftungsherabsetzung auf diesem Wege nachgewiesen In der langen, vorhergehenden Diskussion wies der beutsche Bertreter, General Schönsheinz, erfolgreich die Angrisse der französischen Bertreters, Lucien, zurück und erhob insbesondere gegen eine Berordnung der hessistik aufgesübrt wurde, Einspruch mit dem Hinweis, daß das betressend gestung, die von der Gegenseite als Beweisstik aufgesübrt wurde, Einspruch mit dem Hinweis, daß das betressend Dokument veraltet und durch die jüngsten Eregnisse überholt wäre. Nun stand ein neuer Antrag Luciens zur Debatte, welcher beantragt, daß die Frage der Hilspolizei eventuell pfäter von General Lucien nochmals erörtert werden könne. Ein anderer Antrag, den deutsche erörtert werden könne Ein anderer Antrag, den deutsche Kahnschlich in die Verechnung der Heerstiften einzubeziehen, wurde ebenfalls mit überwiegender Wehrheit abgesehnt.

Spione am Wert

Ergänzend verlautet, daß bei der Ablehnung des Antrags über den Bahnlchuß die französsiche Gruppe volltändig isoliert war. Bezüglich der deutschen Hilspolize hatte der tialieniche Bertreter unter hinweis auf die bedeutsame außenpolitische Rede des Kanzlers hin beantragt, die Frage der hilfspolizei aus den Beratungen auszulchalten. Bekanntlich der der Reichskragter erklärt, daß die hilfspolizei noch im Laufe diese Jahres nach Ersedigung ihrer Ausgaben aufgelöst werden würde.

Es kum dann doch noch zu einer Aussprache, in der die

Es kam dann doch noch zu einer Aussprache, in der die Franzosen sehr viel mit dem bereits genannten hessischen doch etwent arbeiteten, das ihnen ossender durch den franzölischen Nachrichten- und Splonagedienst in die Hände gekommen ist.

Sikung des Bölkerbundsrates

Eine Judenbeschwerde auf der Tagesordnung.

Eine Judenbeschwerde auf der Tagesordnung.

Die 72. ordentliche Tagung des Völferdundsrates wurde von dem Vertreter Wezisos erösset. Die deutsche Kegievang ist durch den Gesanden von Keller vertreten. Der Erösstnung ist durch den Gesanden von Keller vertreten. Der Erösstnungssitzung, die nur von kurzer Dauer war, ging eine sehr lange geheime Sigung voraus. In dieser wurde u. a. auch die auf der provisorischen Tagesordnung stehende jüdische Beschwerde bezüglich der Juden behand lung in Deutschedder des erstetet. Eine Ensscheidung derüber, od diese Keititon sest vom Wösserbundstat ober zunächste von einem Dreiersomitee ersedigt werden sollt, sonnte noch sicht getrossen. Die deutsche Kegierung dat angekündigt, daß sie sür eine der nächsten Bistigungen süber die Beurteilung des Falles machen werde. Es wurde dann beschlossen, die formelle Ersedigung dieser Frage zunächst auf Mittwod zu vertagen.

hitler hat Grokes getan

Cord Cloyd über die neue deutsche Politit.
In einem Aussahl befaßt sich der pormalige Obertommissar sitt Aegypten und den Sudan, Lord Lloyd, mit Fra-

mane es von jest ab auf außenpolitische Abenteuer verzichten. Man durfe aber nie verzessen ichreibt Lord Lood, daß zister und seine Zeute bereits Großes für Deutschland getan hätten. Hitler habe die deutsche Nation in einem Maße geeinigt, wie es kelnem früheren Kanzler gelungen sei. Er bade sich die Treue und Uchtung seiner Landsleute derartig gesichert, daß bei richtiger Ausnutzung die künftigen Berhandlungen zwichen den europäilchen Staatsmännern sehr erleichtert werden würden. Ein eilerner Kanzler an der Spige eines einigen Boltes sei besser als ein vom Parteihader zerrissens Parlament.

Aber Hiller habe nicht aur Kroßes für Deutschland ge-

Aber Herensen Partament.
Aber Hilfer habe nicht nur Großes für Deutschland getan sondern für ganz Europa, indem er der Ansbreitung des Kommunismus nach Weifen Einhalf geboten habe. Ohne Hilfer wärde der Kommunismus ganz Deutschland bis zu den Ufern des Rheins überrannt und beherricht haben.

Ranzlerbesuch bei der Marine

perhand of mit

Goldfle

tönn

Erge

stichte

tichai

In

Unsprache an die Truppen

Reichstangler Abolf Sitler traf gu feinem zweitägigen Befuch ber Relchsmarine ein. In feiner Begleitung befanben fich Bigefangler von Papen, Reichspropagandaminifter Dr. Goebbels, ber ftellvertretende Führer ber NSDUP. heft, Reichspreffechef Dr. Dietrich und einige Gerren ber naberen Umgebung des Ranglers.

Nach der Begrüßung durch den Chef der Marineleitung, Mdmiral Raeder, schritt der Kanzler die Front eines Flie-gersturmes der SU. und einer Ehrentompagnie der Polizel ab, und begab sich unter dem Jubel einer vieltausendlöpfigen Menge, die den Flusplat und die Zusahrtsstraßen dicht um-saumt hielt, im Kraftwagen sosort in die Kaserne in der Wit.

laumt hielt, im Kraftwagen lofort in die Kalerne in der Wilt.

Luf dem weiten Hose der Wilter Kajerne hatten in Erwartung des Beluches des Reichstanzlers sämtliche Kiefer Landmarineteile sowie Abordnungen der Schisse und Bootsverdände mit Gewehr Karadeauftsellung genommen. Als gegen 11.15 Uhr der Kanzler vom Flugplat kommend eintras, erstattete ihm unter präsentiertem Gewehr der Schaftlich innschef, Bizeadmiral Albrecht, Meldung, worauf der Kanzler unter den Klängen des Kräsentiermarsches die Front der aufmarschierten Truppen abschritt. In seiner Begleitung defanden sich neben den Flaggosstizten des Schandortes Riel der Reichswehrminister und der Chef der Marineleitung.

Rach dem Nichtweiten hieft der Kanzler vom Krischet.

Reichswehrminister und der Ches der Marineleitung.
Rach dem Abschreiten hielt der Kanzler vom Chinadentmal aus eine Ansprache an die Truppe, die er mit
einem Appell an die Soldaten schloß, alles einzusehen sin
das deutsche Anternal. Rachdem das Deutschland-Lied vertlungen war, begab sich der Kanzler an der Front der Marinebeamten vorbei zum Ofsiziersheim, wo ihm vom Stationsches die Kommandeure der Kieser Truppenteile vorgestellt wurden. Später nahmen der Keichstanzler und seine
Begleiter an dem Mittagessen im Ofsiziersheim teil.
Während des Keines aechaste der der der Vereinselei.

Während des Estens gedachte der Chef der Marinsleitung, Wmiral Raeder, nach herzlichen Worten der Begrühung an den Kanzler und die übrigen Mitglieder der Reichsragierung, die als Gäste der Reichsmarine in Kiel meilten, des Oberbeschischaers der Wehrmach, Generalseldmarschaft von Hindenburg, und schloß mit einem dreisachen Hurra auf den Kanzler des deutschen Bottes.

Deutschlands Friedensbereitschaft

In leiner Uniprade an die versammelten Marinetruppenteile des Standortes Kiel ging der Reichstanzler von der Revolution des November 1918 aus, die den Kampf der Stände und Klassen unterenander ausgerusen und uns in einem anschließenden 14jährigen Kampf zugrunde gerichtet habe. Der Kanzler sprach dann von der neuen Erhebung, die jetzt den Frieden in Deutschland protlamiert habe. Es sei eine neue Gemeinschaft entstanden, die alle umsassen werde, die guten Willens seien. "In dieser Gemeinschaft", so er-klärte der Reichstanzler, "siegt feine Drohung gegen die übrige Welt.

Wir wollen den Frieden vielleicht mehr als alle anderen, denn wir brauchen ihn, um Brof für unfere Millionen arbeitslofen Boltsgenoffen zu ichaffen. Aber der Friede wird immer nur dem gegeben, der des Friedens wurdig ift. Wurdig ift aber nur das Bolt, das die Empfindung fich erhält

Sinne proflamiert biefe deutiche Erhebung das Ringen fur die deutsche Freiheit und Gleichberechtigung in der Welt.

die deutsche Freiheit und Gleichberechtigung in der Welt.

Soldaten der Reichsmarinel Sie selbst haben große
Traditionen zu wahren. Mur wenige Jahrzehnte haben dem
alten Deutschland für Ausbildung seiner Wehrt, zur Versügung gestanden. Diese Jahrzehnte sind von ihm benutzt worben, um das ganze deutsche Bolt mit Stofz auf seine Blauladen sehen zu lassen. Dann tam die Zeit der Demittigung.
Und nun das Deutschland sich wiedergefunden, um der deutklind nun hal Deutschland sich wiedergefunden, um der deutschland sie gegrüße ich unfere deutsche Floste. Wenn diese Kotte
sinne begrüße ich unfere deutsche Floste. Wenn diese Floste
auch stein ist, so sieden an Deutschland mit Freube auch
sie. Denn sie sie der nichtbarste Kepräsentant des deutschen
kenne gesten des deutschlands sie ein Stüd von Deutschland ist, wie auch Deutschland sie nicht verzisst. Die deutsche
Keichsregierung ist nach Kiel gesommen, um diese unsere
beutsche Floste zu begrüßen. Aber diese Besuch ist zuglesch
ein Betenntnie:

So groß unsere Sehnlucht nach dem Arieden ist, der der

So groß unfere Sehnfucht nach dem Frieden iff, fo groß M aber auch unfere Entichloffenheit, dem deutschen Bolte bas gleiche Recht und feine Freiheit wieder gurudgugewinnen. In blefem Entichluf begrufen wir unfer deutsches Boll mit dem Belobnis, diejen Rampf als Bermachinis unferer Generation durchjuführen folange, bis wieber erfteht ein Deutschland der Chre und Freihelt."

Bergendete Gelder Berlins gerettet

Berfin, 21. Mai

Bei der Nachprüfung der Grundstüdsgeschäfte am Alexanderplaß, die sich in den Jahren 1929 und 1930 abspielten, ist es jest gelungen, erhebliche Beträge der seinerzeit dabei verzeudeten städtischen Gedoer für die Stadt zurückzugeninnen. Ein Konhorthum, das damals von der Stadt nach Anstickt der neuen Stadtverwaltung underechtigte Grundstäderseite erhalten hatte, hat sich ber ett erkläte, der Stadt den Betrag von 2,5 Millionen Marf zurückzwergüten. Die Werte sollen so ichnell wie möglich flüssig gemacht werden, um sie sozialen Iwaeden und Arbeitsbeichgrungsmöglichselten zuzuschen. Die Einzelheiten des Absommens sind so gestoffen, daß jede Erkhülkerung der hinter dem Konsortium stehenden Wirtschaftselber ausgelichseln ist.

Gegen die Preistreiber

Minifterprafident Siebert über feine Utfion.

Mugsburg, 23. Mat.

Ungeburg, 23. Mai.

Unter ungeheurer Anteisnahme der Bevölkerung sand der seierliche Einzug des bayersichen Ministerpräsidenten Siedert in Augsdurg statt. In seiner Ansprache wandte sich der Kinisterpräsident u. a. gegen die Preisssteigerungen der leisten Tage und erklärte: "Wir werden nicht die Hand das zu bieten, daß der Gruwdsalt "Gemeinnuß vor Eigennuh" mihachtet wird. Wir haben mit sesten dan gegerissen, im Dachau werden einige darüber nachbenten, ob es tlug war, solchen Berführungen nachzugeben. Wir müssen des uns wündlen von der gründlich tun werden. Auf der Amswühlen von dornherein entgegentreten. Ich garantiere Ihnen, daß wir das gründlich tun werden. Auf der Amtswaltertagung des Gaues Schwaden, an der der Ministerpräsischen sohann teilnahm, wiederholte der Ministerpräsischen sohann teilnahm, wiederholte der Ministerpräsischen sohann teilnahm, wiederholte der Ministerpräsischen Schann ein eigten Tagen Ausstrag gegeben, daß zusächst die Polizei gegen den Preiswucherer und erklärte u. a., er habe in den letzten Tagen Ausstrag gegeben, daß zusächst der Verlächen. porgehe.

vorgeze. Er scheue auch nicht davor zurück, sich diesenigen genau anzusezen, welche die Preise von oben herunter zu diktieren versuchten, und ihnen in Dachau Gelegenheit zum Nachbenken zu geben. Die Preisskeigerung, welche die Candwirfchaft brauche, müse auf andere Weise erzielf werden. Sie dürfe nicht allein zu Cassen des Verbrauchers gehen, sie müsse wom Produzenten die zum Verbraucher verteilen.

Die Entwidlung der Butterpreife

Bu der stellenweise entstandenen Aervosität über die Entwickung der Butterpreise wird vom Büro des Preisüber-wachungstommisars darauf hingewiesen, daß dei einer No-tierung von 1.20 AM sitt das Plund Butter im Großhandel die Gestehungskossen des Sinzelhandels vor der Berechnung des Gewinnzuschien des Sinzelhandels vor der Berechnung des Gewinnzuschieges, d. h. Berpackung, Transport, Versiche-rung usw. 10 Vf. betragen. Der Breisüberwachungskom-

hat der Reichsfommissar für Preisiberwachtung borden der Reichsfommissar der Kreisftelgerungen darauf sein, daß ungerechtfertigten Preisstelgerungen enighen werden muß, und vor allem keine Erhöhung dienstiftpanne zugelassen werden darf.

Erflärungen Bapens

vor der Infernationalen Agrarfommiffig

ne bli bis ihr ele 3m die me aus Bei aus jini

gefi gla der der Gd

nen ihr tet, schl ger der

ben

rote

ordi

zurü bieni

geno

more

Mild

Ginb

Berf

Freu

bas engft Bimr einen er fd

überg

felbfti

besten

Beger

nicht mitge

Bolle

3m 6 Begin Ruce

Beiche

ganger

gewalt Der er

ber bri (Frigle Sand dum Di

B.

neugli tannin

herigen Leitung mengef Bezeich Unter

De tion au ist in ! Berneh polizei dem dr des Bei tung zi airksleit

Berlin, 22. 3 Rach Beendigung der Arbeiten der Interior De

Bizefanzler von Bapen

Die Periode der wirtichaftlichen Spannungen, un je eher lich oie gropen une beinen, die dem mahten einer politischen Plattform einen, die dem mahten fittlich gerechten Frieden für alle entipricht

sittlich gerechten Frieden für alle ensprich.
Sie, meine Herren, können indirekt sehr viel dazu minten indem Sie ihren Ländern ein wahrdattiges und it tiges Vid der deutsche Arach der Kede des Alleben Leutschelben Kevolution übermitteln, in der Herde der Verleben d

Deuticher Landgemeinbetag Jufammenfchluß der Kommunalverbande

Berlin, 23. Mal

Wie verlaufet, beffeht die Abficht, fämtliche fommund Spigenverbande, zu denen der Deutsche Städtetag, Reichsstädtebund, der Deutsche Candgemeindetag und and gehören, ju einem Einheitsverband, dem Dentiden 6 meindetag, gufammengufaffen.

um diese Aftion vorzubereiten, hat eine Besprechungke Brässenten der kommunalen Spigenverbände beim Sim ratsprässenten, Dr. Leg, stattgefunden. Der Michael Oberbürgermeister, Fiehler, hat von der Regierung und in Varteiseitung die notwendigen Vollmachten, um den Julia menichluß durchzuführen.

Bleichichaltung der Dangiger Gewertichaften beftätigt.

Das Landgericht Danziger Gewerkschaften bestätigt.
Das Landgericht Danzig verkündigte das Urteil in k Klage der Freien Gewerkschaften gegen den Danziger die vollmächtigten des Reichskommissars für das Gewerksch wesen in Deutschland, der auf Grund einer einsweise Arrestversügung das Gewerkschafteshaus und die Verw tungsgeschäfte des Allgemeinen Deutschen Gewerksch bundes von seinem Bevollmächtigten Kendzia hatte im nehmen sassen.



(22. Fortsetzung.)
Da hatte er sich's gelobt, nicht zu rasten noch zu ersahmen, ehe er es bis zum Höchsten gebracht hatte, was ein Soldat in Friedenszeiten erreichen könnte, zu der allerobersten Sprossen der Soldat in Friedenszeiten erreichen könnte, zu der allerobersten Sprossen ab er Soldat in kontentier der militärischen hierarchie. Und der Anfeng war gar vielversprechend gewesen. Als blutjunger Leutnant mit knapp siedsehn Tadpren kame in der Ankeitenant mit knapp siedsehn Tadpren kame der Kriegssädemie übersprang er ein Dusend Vorderseute, und nach den vier Iahren in Afrika trad er mit einem Patent in die Armee zurück, das ihn mitten unter die älteren Jaupsteute rangierte. Sein Kommandeur war ihm wohlgesonnen, nach turzer Frist winkte ihm die höhere Wijutantur, und gleich danach tam das Bataillon. Die Berusung in den Generalstab spaken, Regimentskommandeur, die Brigade, Division und ganz weit hinten das Korps. ganz weit hinten das Korps.

THE COMMENTS OF THE COLUMN THE CO

Schluß, aus, man schwang sich wieder auf seinen Gaul, psissen beiden hunden, und hollal... Wenn nur nicht noch etwas anderes dabei gewesen wäre, was aller tühlen Uederlegung spottete, etwas, was glühend heiß durch die Adorn rann. Ein sinnsoses Begehren, das ihm die Ausen verdunkelte, wenn er daran dachte, wie er — kaum zehn Minuten war es her — das blühende junge Leben in seinen Armen gehalten hatte. Und das sollte einem andern gehören, wenn er sich seht zurücksog. rüdzog?

IV. Der Abend hatte die angesagten Gäste gebracht; in den beiden großen Fährbooten des Fischers Rettesdorf waren sie über den See getommen, und hause und Garten stüllten sich mit fröhlichen Menschen. Das ganze Offiziertorps war erschienen, mit dem Rommandbeur an der Spisc, die Berheitrateten hatten ihre Damen mitgebracht, und es war wie eine stille Beradredung unter alsen, das schwere Jerwürfnis, das sie so dange dem gasstichen Forsikause serngehalten hatte, mit telnem Worte zu erwähnen. Die tluge und liedenswürdige Gattin des Kommandbeurs hatte gleich im ersten Augenblick den richtigen Ton angeschlagen, als Elsseich in einiger Verlegenheit vor ihr stand und sie einem Knicks willsommen hieß. Da hob sie die Errötete auf und tüßte sie herzlich auf den Rund.

hiep. Da god pie die Ettielte auf ind tapte se hetzing auf den Mund.
"Wir waren furchtbar neugierig, was aus unserm kleinen Wissams geworden ist in den zwei Jahren, und da sind wir alse zusammen gesommen. Grüß Gott in der Heinard wird sie siederbaben!"
Etsbeth bedankte sich, der Forstmeister schüttelte dem Oberstelutunant Brintmann in ellicher Rührung die Hand, und alles war so wie früher in alten Zeiten. Eine mächtige Erdbeerbowse state den geschieden der Erine hatte den größten Schünten geopfert, der in der Teptischammer hing, und während sie mit scharfem Wessen daumendiche Schelben schult, strahste sie ein schwie, das ihre sieden Leutnants wieder da waren, dass neues Leben sieden Leutnants wieder da waren, dass neues Leben

eingezogen war in das jo lange verödete Haus. Ein led Bölfchen war es, das an dem unteren Ende der Tafel is übermittige junge Krieger, die mit dem alten Hattoum der Faßichen trieben, ein über das andere Mal versicheren, is hätten sich in den anderthalb Jahren zu Tode gedongt nat ihrer keuren Freundin. Sie erwiderte schlagtertig, die Schlucht hätte wohl weniger ihrer Person gegolten als der gust Berpstegung, und während sie sorgsam darauf achtet, die die Tick bedienenden Hausmächen die leeren Käster aus ka Bowle füllen ließen, die vor dem Plaze des jüngsten genants stand, spähe sie von Zeit zu Zeit nach dem ander Ende der Tafel hinüber.

Dort sak der Oberseutnant von Bablenderg neben ihre

(Fortfehung fold

3 Räume

Mal.

onalen s. und aus. efriedi. einen

ju vere aus in, das ehmen, usland

memer (prod), terbuch frieden ng une menn rb.

inter hen,

> auf und

nitwir

o rich er fid

anzlers Bäste

gelun

inter-ftlichen Mur Schau

lusstel.

Mai.

nunglen

g, der andere

n Ge-

ung ber Staatse inchener

und ber Busam

veiligen Berwal

tichafts iiher

in loses

tum ihr rten, sie 1gt nach e Sehn

er guten daß die aus der en Leut-

andern

in ihrem iden, bei er zu er ihr anden, daß i der bee ehr hatte bem sich

h lächere ging, sich

aum ben
ein hochjung vorr weißen
r weißen
nußte
hier ein
bes haules her ein
es geht es
age, gnäert, "man
l"... Dar
ebenfalls
i der Bei der Bestorps ge-

ung folge

iat. in der ger Be-kschafts.

Svangenberg, ben 23. Mai 1933

Die Tanne blüht

Die Tanne blüht

Daß die Aepfel- und Birndaume blühen, weiß sedes sind. Auch daß die Kastanien im Mai ihre Blütenterzen ausselzen, ist allenthalben bekannt. Aber daß auch die Tannen, die rauschenden Kinder der Berge und des Mades, blühen, wissen kinder der Kannen mit Blüten ihntlaten. Dann stehen die sohlt die Tannen mit Blüten ihntlaten. Dann stehen die sohlt die Tannen im Schmuckt schrieben auch eine Annen im Schmuckt schrieben auch eine Wassen an den Spitzen ihrer Joseffe im Madde. Das sind die weiblichen Tannen. Die mönnlichen tragen tleine weinrote Kerzen, die den fünsigen Zaplen ähnlich sehen. Fegt dann der Kind über die Kalen die hie wie die Kerzen, die den fünsigen Zaplen ähnlich sehen. Fegt dann der Klühen über die Kleinen Kerzen zum zusten und trägt den seinen gelblichen Mittenstaub auf die weiblichen Mitten, so das Munder der Besamung demetstelligend. Kann man von einem erhöhlen Kannung demetstelligend. Kann man von einem erhöhlen Kandung demetstelligend. Kann man von einem erhöhlen Mittenstaus einen Tannenwalb überschauen, dann genießt man zur seinen Tannenwalb überschauen, dann genießt man zur seinen Tannenwalb überschauen, dann genießt man zur seinen Tannenwalb überschauen, dann genießt man Zur die der Tannenblüte ein selftam schönes Bild. Es sieht aus einen Tannen mit voten Klüten erhöhlen, ang seiner, aus denen Hannen mit voten Klüten der Kaume. Die Tanne blührt den Den dichhörenden her Mahrung nehmen. Wer durch einen Tannenwald schreiten dahrung nehmen. Mer durch einen Tannenwald schreiten dahrung nehmen. Wer durch einen Tannenwald schreiten der delichten Schöhpers im Aperbli hängen dann an den hoben Tannenwald ich geräbe die Zeit dazu. Nicht lange währt das zante Rülchen der Jannen. Menn erst die Etrablen der Jaunsen über delichen über den Sunsten über der delichen Bahrung über der gelichen Lannen was den einen Lannenwald schöper der jehlichten Schöhperi, tet aufer auf den der den der den der den fetel fich der disslicken Schönheit, die ihm dieses Vild vernettett! Jest ist gerode die Zeit dazu. Richt (ange währt das zarte Richen der Annen. Benn erst die Strablen der Innifonne über den Wälbern stegen, verstäuben gar bald die kleinen weinreten Kliten und Kerzen, und wie immer siehen die Tannen simmigend im Schnucke ihres schlicken gründunklen Sportler-Hufall. Beim Freiweitsprung-Trainin.

auf dem Sportplag erlitt am Sonntag früh der Forst spiller Stecher einen Beinbruch. Der herbeigerusene Arzt ordnete nach Anlage eines Notverbaudes die sosorige lebersührung in das Krankenhaus Melsungen an.

Bechfel im Landratsamt. Bie wir horen Landrat Roelle beurlaubt worden. Es wird bamit rechnen fein, daß er nicht auf feinen hiefigen Bofien prudtebren fondern um ander weitige Bermenbung im Staats= bienst nachluchen wird. Bu seiner Bertretung wurde be Landrat des Kreises Fulda, Freiherr von Bagern in Aussicht

Michwagen bes Birdes um. Bum Glück sind fierbei Bersonn nicht verlegt worden. Ein kleiner Meister Michwertuft Personen nicht verlegt worden. war ber gange Schaben.

A Freundschaftsbesuch in Hersfeld. Das freundschaltsband zw.schen Hersfeld und Spangenberg, das durch unsere "Liedertafel" seit vielen Jahren auß enzike verknüpft ift, soll erneut gesestigt werden. Am angte vertrugt it, bu erneut gefettigt werden. Am jemmelschristage unternimmt der Mannergesangverein inn Ausflug nach hersfeld. Mit einem Omnibus wird er schon in der Frühe seine Reise antreten und wir sind überzeugt, daß allen Teilnehmern ein herzlicher Empfang bereite wird. Der Mannergesangverein wird seinen und elbftverfiandlich auch unseren Gerefelber Freunden die beften Gruge übermitteln und barauf hinwirken, bag ber Begenbelud, mit dem ein Ronzert verbunden merden follte recht balb in bie Tat umgefest wirb.

X Der Buder wird nicht teurer. Die Berüch'e ibet eine bevornehende Erhöhung bes Zuderpreises wollen nicht verflummen. Wie uns vom Ebeta-Großhandel Raffet milgeteilt wird, ist es nicht richtig, bag bas wichtig Bolfenahrungsmittel eine weitere Berteuerung erfahren soll Im Gegenteil find Berhandlungen im Gange, um mu Beginn ber neuen Zuderkampagne eine Gemäßigung be Zuderkenten, um auf diese Weise auch eine Detabigung der Bleise auch eine Detabigung der Kleinhandelspreise für Zuder durchzusezen

Gepadmarich nach bem Dofenherg. In biefem ster iol der Gogmandertag des FEG. der DT. im Beiden der Gogmandertag des FEG. der DT. im Beiden der neuen Erhebung stehen. Zum erkten Male wird diese Wanderung zu einem Wehrsporttreffen des Langen Gaues verankaltet werden. Alle Turner de Gaues triffen sich auf dem Mosenberg dei Homberg, um here eine Kwalisie Ouwkerkeurs der Male und Natersand gebulegen. itsten fic auf dem Mosenberg bei Homberg, um hier eine sewaltige Aundgebung für Bolt und Baterland abzulegen. Der erste Bezirt (Ziegenhain) versammelt fich in Freiendorf, berditte Bezirt (Melfungen in Ditheim, der vierte Bezirt streiben in Wadern. In viesen Octen werden die Ruckliche vor Der der Witmarschierenden mit 15 Kiund Sandgefüllt, dem hier beginnt der 10 Kilometere Gepäalmung im Wosenberg. Der hiesige Tv. "Froher Mut" wird sich lichem Ange an diesem Treffen beteiligen.

Bon gestern bis heute

Neugliederung der hesslichen Gaue der ASDUP.

- Aut Berfügung des Höflichen Gaue der Nowup.

Aut Berfügung des Höbsleiters des Wo. Dr. R. Ley die dissenten Gaue, "Höffen" und "höffen-Vaffau-Sid" unter der Gaue "Höffen" alto Sprenger, Krantfurt, Julammageligt. Der Gau, "höffen-Vaffau-Vord" führt ab jeht die Berfügles Gaueliers Aufgau-Pord" und höffen".

Luter [conserved Leydoff vorhaltet

Unter ichwerem Berdacht verhaftet.

Ein nicht alltäglicher Gaunerstreich ist in der Helmsteder Straße in Berlin-Wilmersdorf begangen worden. Dort erschienen bei einer Witwe vier Männer, die sich als Kriminalbeamte ausgaben, und erklären, obs sie den Auftrag hätten, alle Bermögenswerte zu beschlagnafmen, da der erst kürzlich verstorbene Ehemann der alten Dame bei Ledzeiten umfangreiche Devisenschiedenngen begangen hätte. Alls Ausweis hatten die Burschien irgendeine Marte und ein Lichtbild vorgewiesen. Sie durchfuchten die Bohnung, ordneten die gefundenen Wertgegenstände im Eszimmer und trugen sie sein säuder die hatten sach der Auftragenschieden der Auch ein Kachben sie der alten Dame aufgetragen hatten, sich in der Bohnung zur Bersügung der Holize zu halten, entsernten sie sich Sieden Timesen sie ein dabten Timesen sie zu während der nächsten Stunden nach dem Besuch der "Kriminalbeamten" seine weitere polizeisiche Benachrichtigung erfolgte, shöpfte die alte Dame Beracht, legte sich mit dem Kolizeipräsibium in Aerbindung, wodurch dann das ganze Schwindelmanöver zutage kam.

Erdgasquelle erbohrt. Der Bestiger eines Schrebergartens in Waltershof im Hamburger Hafengebiet stieß beim Wasserbohren auf eine Gasader. Das ausströmende Gas war brennbar. Die Feuerwehr dichtete die Erdöffnung ab. Es scheint sich jedoch nicht um einen ähnlichen Fall, wie die seinerzeit berühmt gewordene Flamme von Neuengamme, zu handeln. Wahrscheinlich ist hier nur eine größere Wenge von Sumpfgas vorhanden, das eine praktische Verwertung ausschließt. wertung ausichließt

wertung auschtließt.

Iwei schwere Motorradunsälle. Ein von einem Fleischergesellen aus Görlig gesteuertes Wotorrad juhr auf der Henresdorfer Chausse auf ein dort wegen Motordesserbeitendes Privatauto auf. Der Führer des Motorrades erkitt eine lebensgesährliche Gehirmerschütterung und Sesschicht eine Sozius einen schweren Schädelbruch, dem er im Krantenhaus erlag. Bon den Insassen des Autostrug nur der Führer leichte Berlezungen davon. — Der Installateur Schulz aus Tiesfartmannsdorf sies in Berdisdorf des Hickory der Sicher Michael wird der Siche Geschichten Motorrad mit einem aus entgegengeleister Richtung kommenden Auto zusammen. Schulz wurde auf der Stelle getötet.

Freilasiung der Glanzissosi-Direktoren. Die Freilasiung

Freilasjung der Glanzstosfineren. Die Freilasjung der beiden verhasieten Direktoren der Vereinigten Glanzstoffsabriken Karl Benrath und Dr. W. Springorum ist numehr auf Grund einer in Wuppertal eingetrosfenen Anweisung des Untersuchungsrichters, der im Laufe der Woche nach Verlin gesahren war und dort weitere Ermittlungen angestlett hatte nerkijdt nurveren. ftellt hatte, verfügt morben.

Un der Jugfpihe tot aufgefunden. Der Landesgerichts= An der Juglpuse tot aufgennoen. Der Lanvesgertuges referendar Dr. Georg Kohl aus Bradenheim in Württem-berg hatte am 8. Mai einen Ausslug auf die Juglpige unter-nommen, von dem er nicht wieder zurückgefehrt war. Am 15. Mai fand eine Kettungsexpedition einen Stistod des Bermißten. Die Suche wurde fortgeseht. Nun ist es der



Rettungserpedition gelungen, die Leiche zwischen dem Schneefernerhaus und dem Eingangsstollen zur österreichischen Zugisbahn aufzusinden. Offenbar ist Dr. Kohl auf dem Wege zum Gipfel von einem Herzschlag getroffen worden. Durch die inzwischen eingetretenen Schneefülle war die Leiche über zwei Meter tief eingeschneit.

Die große Schau der Landwirtschaft

Eröffnung der 39. Wanderausstellung der DEG.

Berlin, 20. Mai.

Auf dem erweiterten Meggelände am Kaiferdamm fand in Anwesenheit des Reichspräsidenten die seierliche Eröff-nung der 39. Wanderausstellung der Deutschen Candwirtschaftsgesellschaft statt.

Die Ausstellung dürfte die größte disher gesehene Schau Berlins sein. In 45 riesigen Stallzelten ist das herrliche Biehzuchtmaterial untergebracht. Bon der Biene bis zum 25 Zentner schweren Bullen zeigt die Ausstellung alle Nutstiere der deutschen Anndwirtschaft, daneben sämtliche Maschinen, die zur Bebauung des Bodens notwendig sind. Ein Weinfosselt schwert ber Unterfaltung des Auflichtung theater forgt für Unterhaltung des Bublitums.

In feiner Begrugungsanfprache wies der Bigeprafident ber Deutschen Landwirtichaftigefellichaft, Rittergutsbesiger von Oppen Dannen malde darauf hin, daß der Gau Brandenburg—Bommern—Grenzmark, in dem die Aus-stellung statisinde, dieser ein Stück seiner Wesensart gede, da die Not der Landwirtschaft hier um so schwerer gewesen sei, weil die Erzeugnisse der össtlichen Gebiete besonders stark dem Preisversall unterworsen gewesen seine. Die heutige bem Preisverfall unterworfen gewesen seintere nieben. Die heutige Aussiteslung biete troftem ein Bild von dem ungebrochenen Selbstehauptungswillen des deutlichen Bauerntums, das unter der Regierung der nationalen Erhebung neue Hoffnungen auf eine besser Jufunst für Bott und Vaterland bege.

Sodann entbot Oberbürgermeister Dr. Sahm im Na-men der Stadt Berlin die herzlichsten Grüße und Wünsche. Dr. Sahm gedachte in seiner Rede auch noch Max Enthe, der im Jahre 1882 den Grundstein zur deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und du den Wanderaustellungen geseten der

Dr. Sugenberg

überbrachte die Glückwinliche der Reichsregierung und führte u. a. aus: "Das Symbol, was wir in dieser Austellung sehen, ist das Bild eines ungeheuren Fortschrittes. Mit unseren Fettplan haben wir die Dinge an der Wurzel gepacht. Es ist damit eine Entwicklung eingeleitet, die allmählich die Preise sämtlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse in ein organisches Berhätinis zweinander bringen und damit auch die landwirtschaftliche Produktion aus ihrer Fehlentwicklung heraussühren wird.

Nach Jahren sehlgehender agrarpolitischer Versuche hat die Agrarpolitis hier zum ersten Male wieder einen woraus-geschenen und mit präzische Genauusselt eingetrossenen Er-solg. Alles, was man als unheilvolle Folge entichlossener

Algrarpontit reuper an die Wand gematt hat — ich have es immer bestrikten — ist tatsächlich nicht eingekreten. Im Gegenteil, es zeigt sich schon heute, daß eine klare Vinnenmarktpolitik zugleich die beste Grundlage sie eine gesunde Aussenhandelspolitik ist. Der Handelsvertrag mit Holland ist der erste Vertrag seit langer Zeit, der mit einem exportwichtigen Cande geschlossen Zeit, der mit einem exportwichtigen Cande geschlossen ist, ohne daß die Candwirtschaft ein ihre Lebensinkeressen berührendes Opfer zu bringen brundse. brauchte.

Auch der deutscheitellen Verhamment wird, wenn er nur etwas Geduld hat, bald erfennen, welch Segen von einem gefunden Binnennarft ausgeht. Wo Preistreibereien auftreten, haben wir wirflame Mittel des Eingriffs. Die zunehmende Brobuktivität der Landwirtschaft und die Josfinung, die sie beleelt, wird auf die anderen Berufstände übergreifen. Es sind in diesem Frühlagt beispielsweise 60 000 jugendliche Arbeitsträfte mehr im der Landwirtschaft eingestellt als im Borjahre. Der Aufwand an Dünger ist gleichfalls gestiegen. Auch die sonstigen Anschaftlagen werden zunehmen. Die Candwirtschaft weiß jest, in welcher Richtung sie die zu betätigen hat. Jeht sehen wir alle ohne viele Worte die großen Produktionsziele: mehr Justermitkell mehr Fettel Ein welteres Jiel ist sied on abgestedt. Es gilt einen Angriss auf die ungeheuere Abhängigkeit Deutschlands von den kremden Tegtischostofies zu sühren. So ist der Gedanke, daß in Deutschland Ueberproduk-

den fremden Tegtiscossosion in Deutschland Neberproduktion herriche — ein Gedanke, das in Deutschland Neberproduktion herriche — ein Gedanke, der aller Arbeit ihre Freudenehmen muste — in wenigen Monaten durch die Lat widerlegt. Nach Iahren des Abwärtsgleitens ist der Weg nach oben wieder angetreten.

Die Preisbildung ist nicht das einzige Mittel zur Gelundung der Landwirtschaft. Daneben steht die Kotwendigkeitens her Selbistissenische Geschaftung der Landwirtschaft. The Enischuldungsgeleiten der Landwirtschaft. Ein Enischuldungsgeleitenwichtungen und der Landwirtschaft. Ein Enischuldungsgeleitenwichtungen in der Landwirtschaft. Ein Enischuldungsgeleitenwichtungen niedergelegt habe, sieht zur Enischeldungsgeleitenwichten der Fall war, niedriger ein, als der Jins in den übrigen Wirtschaftszweigen. Ausgaße er Wirtschaftspositist aber ist es, die Landwirtschaft in den Stand zu seinen solchen angemessenen Ins zu zahlen. In dem Enischuldungsentwurf besinde sin Bischung. In Arbeit vereint, so schollen die ein Victigatischen Institute. In den Wirtschaftspositist aber ist es, die Landwirtschaft in den Stand zu seinen Volchen dein Victigatischen die Siedlung. In Arbeit vereint, so schollen die in Victigatischen die Siedlung. In Arbeit vereint, so schollen der Minister, wosten wir uns durch nichts ausseinandermanövierer sassen der Regierung, die Rettung des ien. Der entichloffene Bille der Regierung, die Rettung Des

Bauern burchzuführen, bedarf einer geschlossenen Unterstügung. Wenn wir von dieser Ausstellung heimkehren, so tun wir es alle mit dem Borsah hoffnungsvoller Arbeit. Im Anschluß an die Aussührungen vom Reichsminister Dr. hugenberg nahm der Prafident des Deutschen Landwirt-

Balter Darre



Sport = Ecke.



Sandball

Forftichnle - F. M. D. Elbersdorf 3:9 (1:4)

Um Sonntag trugen bie beiben Mannichaften ein Freundschaftsspiel untereinander auß. Gleich zu Beginn legten beibe Mannschaften ein flottes Tempo tos. In der 9. Minute siel schou das erste Tor sur die Schwarze-Weißen. Es solgten dann auch das 2. und 3. Tor, bevor Weigen. Es folgten dann auch das 2. und 3. Lor, bevotr bie Grünen das Erste andrachien. Kurz vor Jaldzeit siel ber vierte Treffer. Wer dachte, beide Mannschaften hätten sich in der ersten Halbzeit verausgadt, wurde entäuscht, im weiteren Berlaur des Spieles sah man schöne Momente. Die Durchschlagskraft der F. A. D. Leute war ftärker, ihr Wurf war sicherer, als die der Forklichule. Mit einem Krechnis von 3.9 kenten führte, die heide Momente. Grgebnis von 3:9 trenten fich beide Dannichaften beim SoluBpfiff.

Fußball

F. M. D. Melfungen. - F. M. D. Elberedorf 0:2 Obengenannte Manuschaften trasen fich jum Freundschaftspiel auf dem Sportplatz zu Spangenberg, daß von den F. A. D. Leuten Eldersborf verdient gewonnen murde. Durch bisfire Spielweise und sicheres Zuspiel stand der Sieg von Ansang an jur die Cidersborter fest. Jedoch waren die Pelsunger nicht schecht, sie verfügten über einige gute Kräfte. Daldzeit O:O. Nach Saldzeit drehten die Arbeitsfreiwilligen aus Eldersborf mächtig auf. Der Mittelsturmer schof aus 16 m. Entfernung dann das Führungstor. Derselbe Spieler brachte auch das 2. Tor an. Der Sieg ist umso höher zu dewerten, da es erkt das zweite Spiel ist, daß die F. U. D. Leute austrugen. Obengenannte Dannichaften trafen fich jum Freundichafts.

Trendander net sitheit

Berufsitandifche Sogial- und Wirtschaftsordnung

Berlin, 20. Mai Das vom Reichstadinett veradichiedete Gefech über Treu-händer der Urbeit sieht die Einsetzung von Treu-händern der Urbeit vor, denen in erster dinie die Regelung der Cohn- und Urbeitsbedingungen übertragen wird. Diese Regelung wird in Jufunst nach vossenderm Aussaus die Regelung wird in Jufunst nach vossenderm Aussaus die Der Berusksaus der die die die die die die Der Berusksaus die die die die die die die Derbände erfolgen, die ohne Verbundenheit im Berusstand sich als flassenmäßige Gegenspieler gegenüberstehen.

Den Gewertlichgien seht jurgett noch auch nach ihrer Inntellung in der Leitung, der Julammenlchluß auf der rufsständischer Grundlage. Es würde daher mit der für die Julunft deablichtigten Regelung nicht zu vereinderen lein, in der llebergangszeit die Regelung der Lohn- und Ur-beitsbelingungen von den bishertigen Organisationen durch führen zu lassen. Ebento sind auch die Berbände der Ur-beit geder in der Umstellung begriffen und kommen da-her als Taristontrabenten im gegenwärtigen Augendisch gleichfalls nicht in Frage.

Reben der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen haben die Treuhänder der Arbeit alle Mahnahmen zu tref-fen, die der Aufrechterbaltung des Arbeitsfriedens dienen; auch follen fie zur Mitarbeit an der Vorbereitung der neuen Sazialversicherung berangezogen werden.

Das Geleg über weitere Mahnahmen auf dem Gebiete ber Zwangsvollstredung umfaßt 8 Urtitel. Es sieht nach vertäbeitenen Richtungen eine welentliche Erweiterung des Bollstredungsläutes für nichtlandwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder görtnerische Betriebe vor.

schaftliche ober gärtnerliche Betriebe vor.
Die Zwangsverstelgerung eines Grundstädes ist auf die Dauer von längstens 6 Monaten nach dem neuen Gesch einstweiten einzukellen, wenn die Richterfüllung der fälligen Berbindlichseiten auf Umständen bernht, die in der wirfchaftlichen Gesamtentwickung begründel sind und die abzuwenden der Schuldner nicht in der Lage war.

lung der Zwangsvollstrectung nicht nur zweimal sondern mehrmals zulässig lein. Die erneute Einstellung ift auch dann zulässig, wenn der Schuldner einer ihm bei der oor ausgegangenen Einstellung auferlegten Jahlungsauslage underlichten nicht nachgetommen is. Bon besonderer Bedeutung ist auch eine neue Einstäung in diesem Beleb, die den Schuld der unvoerschuldet in Zahlungsdiewierigkeiten geralenen Schuldner gegen Zwangsvollstredungseingriffe in seinem Hausral, Gerälschaften und Borräte vorsieht. Dieser Schulg ist betriftet die zum 31. März 1934 befriftet

Ebenfalls für die Zelt bis jum 31. Marg 1934 befriftet ift eine mejenfliche Einichrantung der Berpflichtung gur Ceiffung des Offenbarungseides.

Der Schuldner soll die Leiftung des Offenbarungseides und damit auch die Eintragung in die schwarze Liste regelmäßig dadurch abwenden können. daß er eine dem Ossendarungseid inhaltlich entsprechende einsache Berilderung abgibt. Genügt er diese Auflige, so soll es zur Ebesleistung nur dann kommen, wenn die Eidesleistung zur Herbeiführung einer wahrheitsgemäßen Bermögensangade notwendig erscheint.

Das Gejet aum Schute der nationalen Symbole

verbietet, die Symbole der deutschen Beschichte, des deutschen Graates und der nationalen Erhebung in Deutschland öffentslich in einer Wesse zu verwenden die geeignet ist, das Empfinden von der Würde dieser Symbole zu verlegen Die Brüfung und Entscheide zu verlegen dein Begenstand unter Wisbrauch eines nationalen Symbols in den Bertehr gebracht worden ist, soll im Verwaltungsverschren statischen.

Das Mittel, mit dem den Misträdigen in blesen Fällen begegnet wird, foll die ensschädigungslose Einziehung sein. Mit Küsschlicht auf die Vermögensnachtelle, die mit der Einziehung verbunden sind, wird die Möglichteit einer Beihwerde gegeben. Ensschäugungen sollen in keinem Falle gewährt werden, auch wenn der Betrossene schliebt.

Das Befeg über ben

Bollftredungsichut für die Binnenichiffahrt

lebnt fich im allgemeinen an die Borichriften ber Berorb.

wirtschaftlichen der in einem deutschen Register für geischtige eingetragenen Schisse Ausgelchlossen sind die eintragungspflichtigen Schisse disse einkaumagnen Schisse. Die Frisk für die Einke eintragungspen Schisse. Die Frisk für die Einke des Bosstredungsverschrens ist die Frisk für die Einke des Bosstredungsverschrens ist die Artiklaum Frühloge ist die Einke des Bosstredungsverschrens ist die Ausgelch und die Kriekt worden. Der Bosststredungslohgt nur der Schissen der Bosstredungskappen der Geschissen der Schules wirde Geschissen der Schules wirde Bosstredungsmäßige Geschäftsführung nicht die der Verrage. permag.

Bring Bhilipp Oberprösident von Beffen-Raffau.

Berlin, 21. D Die Ernennung des Prinzen Philipp von Beilen Oberprälidenten von Heffen-Nassau soll durch einen Bei in der nächsten Sitzung des preußischen Kabinetts beile der nächsten Sitzung des preußischen Kabinetts beile

verden. Der bisherige Oberpräsident von Hüllen der rator der Universität Warburg war, hat sich dem slaate ter zur Bersügung gestellt. Er soll mit besonderen Aus betraut werden, um seine wertvolle Krast dem Staat erhalten.

Banern greift durch!

Jeffnahmen wegen Preiswuchers.

München, 21. Ma

Die Zahl der festgenommenen Geschäftsinhaber, unberechtigte Preiserhöhungen bei Gegenständen der Liden Bedarfs vorgenommen haben, beträgt 220. Unter Festgenommenen befinden sich erwalt 100 Frauen. Währe Männer in das Dachauer Konzentrationslager abstender wurden, wurden die Frauen in das Stadelheim gebracht.

Eine große Sendung

perhand mit Golding Roofe Roofe Bered Buve Isportem Ceboffi Inlen n

Erne

estichte

In Sep irtichai

Porzellan u. Glas

eingetroffen. Ich empfehle besonders:

Tafelservice,

mit Goldrand, runde oder ovale Form. 45-feilig, für 12 Personen. I. Wahl gestempelt.

Teller, feston weiß Schűs.eln Fleischplatten

Puddingsätze, aus farbigem Glas, 7-teilig Zierschalen, farbig, moderner Schliffen

Obstschalen, Brotkörbe, Blumenampeln Blumenvasen, Kakaokannen, Waschgarnituren.

Karl Bender.



Mittwoch früh:

Ia. Schellfische. Fischfilet weißfl. Bücklinge, Holländer Heringe. Rollmöpse (große) Sardellen H. Mohr.

Bekanntmadjung.

Der Schuhmachermeifter Chriftian Giebert in Spangenberg bat auf Grund bes § 186 bes Baffergefeges vom 7. April 1913 (E. S. S. 53) beantragt, folgende Baffers rechte fur ihn in bas Wafferbuch einzutragen:

a) bas Baffer bes Dublgrabens Bargelle 170 Rartenblatt 19 Gemartung Spangenberg gur Bemafferung feiner Biefe Bargelle 9 Rartenblatt 19 Gemartung Spangenberg bei Diefer Wiefenparzelle abzuleiten,

b) das gemäß a) abgeleitete und gebrauchte Baffer, fo-weit es nicht versidert oder verdunftet, in die Pfieffe einzuleiten.

Die zur Begrundung bes beanspruchten Rechts beiges brachten Unterlagen tonnen mabrend ber Dienfiftunden im Geschäftsommer bes Burgermeisteramts in Spangenberg eingesehen merben.

Biberfprüche gegen das beantragte Recht sind dis zum 7. Juli 1933 bei dem Bezirksausschuß in Kassel (Regirtungsgebäude) schriftich unter Angade der odigen Geschällsnummer anzubringen. Die Widersprüche sind zu begrunden, wodel anzugeben ist, auf welche Rechte sie sich ftunen.

Nach Ablauf der Frist erfolgt die Eintragung des Rechts in das Wasserbuch mit der Wirkung, daß sie gegenüber denjenigen, die innerhalb der Frist teinen Wiederspruch erhoben haben, dis dum Beweise des Segenteils als richtig gilt, soweit sie nicht mit dem Grundbuch in Widerspruch sieht.

Raffel, bin 16 Mai 1938.

M 21 B. 189 Melf. Ramens bes Begirtsausichuffes. Bafferbuchbehörbe

Der Borfigenbe: J. B. gez. Felbt.



G. D. A. D.

Ortegruppe Spangenberg.

Sonnabend Abend punktlich 1/19 Uhr im Saale bes "Grünen Baum"

Zahreshauptversammlung.

Erscheinen aller hiefigen und auswärtigen Mitglies der wird jur Pflicht gemacht.

Unsere Bekanntgabe, daß der Bertrieb von Par-teiabzeichen in Spangenberg ausschließlich in den Hän-den des Pg. Alose Burgstraße liegt, ist hinzuzussügen, daß Uniformen und sonstige Ausrüstungsgegenstände selbstverständlich von den bekannten einschlägigen Ges schäften verkauft werden können.

Ortsgruppenleiter.

Mittwoch früh:

la. Maniger Spargel, ferner Blumenkohl, Salat, Tomaten, Bananen, Gurgen

5. Mohr.

Zwangsverfleigerung.

Um Freitag, ben 26. Mai porm. 12 Uhr follen in

Spangenberg Busammentunft im Ratsteller) 1 Personenwagen Opel-Limonfin

zwangsweise öffentlich meistbie-tend gegen Barzahlung versteigert

Melfungen ben 29. 5. 1983. Rauft bas Festabzeichen ber

Uffelmann, Obergerichtsvollg.

betten bestehend aus 2 Oberbetten, 4 Kissen. (weiße Gänsefederfüllung) Inlett indanthren (unbenutzt.)

zusammen RM. 80.

Angebote unter Nr. 235 an die Geschäftsst. ds. Bl

Schöne 4 3immerwohnung

zu vermieten. Georg Roll, Eibersborf.



g. J.

Bu bem Ausmarich ber 18000 Verkaufe in Marburg finden als Auf-laft der Tagung Sonnabend 2 schone neue Feder- Die Marburger Fenipiele



Gesangverein

Simmelfahrteausflug nach Berefeld. Abfahrt am Warktplat punkt 630 Uhr. Der t. Borfigenbe.

Morgen

з жаите

trifft wieder eine Sendung

la. frischer Spargel ein Karl Bender.

Bekanntmachung.

Die verw. Elife Moriz Kleinschmidt in Spangent, hat auf Grund bes § 186 bes Wassergeleges von April 1913 (G. S. S. 53) beantragt, folgende Refte für sie in das Wasserbuch einzutragen:

chte für sie in das Wasservous einzutragen: a) das Wasser des Mühlgrabens Bargelle 170 Kath blatt 19 Gemarkung Svangenberg dur Bewösser ibrer Wiese Bargelle 12 Kartenblatt 19 Gemark Spangenberg bei dieser Wiesenwarzelle abzuleiter,

b) bas gemäß a) abgeleitete und gebrauchte Dalt foweit es nicht versidert ober verbunftet, in bie Pie abzuleiten.

Die jur Begrundung bes beanspruchten Rechts beb brachten Unterlagen tonnen mahrend ber Dienfiftunden. 6 daitszimmer bes Burgermeisteramts in Spangenbin eingesehen werben.

Miberfpriiche gegen bas beantragte Recht find bi gum 7. Juli 1933 bei bem Bezirksausichuß in Rif (Regierungsgebaube) schriftich unter Angabe ber obju Befcaftsnummer angubringen. Die Biberfpruche find begrunden, wobei angugeben ift, auf welche Rechte fie ftügen.

Rach Ablauf ber Frift erfolgt bie Gintragung be Rechts in das Wasserbuch mit der Wirtung, daß sie geger über benjenigen, die innerhalb der Frist teinen Bideispru erhoben haben, bis gum Beweife bes Gegenteils als ridi gilt, soweit fie nicht mit bem Grundbuch in Widerspru;

Raffel, ben 16. Mai 1933.

B. A. B 186 Melf. Mamens bes Begirtsausschuffe. - Bafferbuchbehorbe -

Der Borfigenbe: 3. B. gez. Feldt.

Teller, tief oder flach Stck. 10 Pfg Teller, kleine flache Stok. 9 Schüsseln, weiß 1 Satz 6 Stck. 80 ... 1 Satz 6 Stck. 110 ... Schüsseln, bunt

Hess. Lebensmittelhaus. Inh. Siebenhausen & Deisenroth

Spangenberg

Markt

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag ben 25. Mai 1933. Chrifti himmelfahrt.

Bottesdienft in:

Spangenberg.

Bormittags 101/, Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann. Beichte und higs. Abendmabl.

Elbersdorf.

Nachmittag 2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Schnellrobe.

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Pr. Bachmann.

Pfarrbezirt Beidelbach:

Woderobe 1/29 Uhr: Weibelvach 1/211 Uhr: Bischofferobe 1/21 Uhr: Pfarrer Bohnborf.

Pfarrbegirt Pfieffe: Derlefeld vormittags 39 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann Pfieff: nachmittags 2 Uhr: Pfarrer Sohndorf.